

alle Genossen der einzelnen Betriebe, die an einem Hauptobjekt gemeinsam arbeiten, zu Parteiaktivs zusammenfassen.

Der enge Kontakt zwischen den Monteuren und dem Stammbetrieb trägt auch zur Verbesserung der Qualität bei. Monteure müssen das, was in der gerätebauenden Industrie hergestellt wird, auf den Baustellen zusammenfügen. Wird im Stammbetrieb gefüschelt, so haben sie beim Montieren den Ärger. Unsere Genossen Monteure, die im Kombinat Schwarze Pumpe arbeiten, schrieben kürzlich einen Brief an die APO III unseres Betriebes. Sie beschwerten sich über die mangelhafte Qualität der Kommandozentralen für die Druckvergasung. Dieser Brief war Anlaß zu einer kritischen Parteiversammlung dieser APO.

Die Parteileitung bzw. die BGL unseres Werkes organisiert Exkursionen auf bestimmte Großbaustellen. Daran nehmen Meister und Facharbeiter teil. Die Exkursionen führen zu einem engeren Verhältnis zu den Monteuren und Leitern auf der Großbaustelle. Manche Schwierigkeit wurde bei dieser Gelegenheit sofort beseitigt.

Obwohl die Genossen auf den Baustellen den dortigen Parteiorganisationen angehören, beraten Parteileitungsmitglieder in bestimmten Abständen mit unseren Genossen auf der Baustelle Probleme der Planerfüllung, der Qualität, der Kosten, der Betriebsmeß-, Steuer- und Regelungstechnik u. a. m. Einmal im Jahr findet mit Zustimmung der entsprechenden Abteilung beim Zentralkomitee eine Gesamtmitgliederversammlung für alle Genossen unseres Anlagenbaus statt. Dort werden Probleme des Anlagenbaus, der Wechselbeziehungen zwischen Anlagenbau und Gerätebau sowie der Qualität, der Organisation, der Technologie und auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Monteure auf den Baustellen beraten.

Dem vom 5. Plenum erneut geforderten raschen Aufbau der führenden Zweige, besonders der Chemie, dient auch der Komplexwettbewerb. Der VEB Geräte- und Reglerwerke Teltow steht u. a. im Komplexwettbewerb mit dem Erdölver-

arbeitungswerk Schwedt, mit Leuna 11[^] dem Kraftwerk Lübbenau, dem Kombinat Schwarze Pumpe und dem Heizkraftwerk Berlin-Mitte. Es sind insgesamt acht Komplexwettbewerbe, an denen wir beteiligt sind.

Die wichtigsten Termine dieser Komplexwettbewerbe sind unserem innerbetrieblichen Wettbewerb zugrunde gelegt. Aber manches klappt noch nicht. Einerseits gibt es auf den Baustellen noch Lokalpatriotismus. Andererseits sehen nicht wenige unserer Betriebsfunktionäre nur die Planerfüllung in der eigenen Abteilung. Sie stellen die Fertigstellung bestimmter Geräte, die in Schwedt, Lübbenau oder Schwarze Pumpe dringend gebraucht werden, hinten an. In dieser Hinsicht besteht auch noch ein Mangel in unserer Parteiarbeit. Wir haben es nicht in jedem Fall verstanden, uns in den Mitgliederversammlungen mit der falschen Handlungsweise leitender Kader auseinanderzusetzen.

Die Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen, die wir zur Vorbereitung des 5. Plenums durchführten, wurden dieser Forderung schon mehr gerecht. Als Grundlage für die Parteiversammlungen im Januar diente der Brief des Genossen Walter Ulbricht an die Parteiorganisationen. Er wurde verlesen. Alle Genossen erhielten den Auftrag, zu überlegen, wie dieser Brief in ihren Parteigruppen auszuwerten ist, mit dem Ziel, die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern und die Kosten zu senken. In der APO I (Vorfertigung) hat bereits jeder Genosse eine bestimmte Aufgabe erhalten. Im Monat Februar wird auf der Parteiversammlung zur Auswertung der 5. Tagung des ZK zugleich kontrolliert, wie jeder einzelne und die gesamte Parteiorganisation die politischen und ökonomischen Aufgaben erfüllt haben. Das ist auch der Auftakt, um die Parteiorganisation auf die bevorstehenden Partiewahlen vorzubereiten.

Werner Fischer

Parteisekretär

VEB Geräte- und Reglerwerke Teltow